

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 R 80 S, durch die Post bezogen im Bezirk 2 R 30 S, sonst in ganz Württemberg 2 R 70 S.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion, anwärts bei den Postämtern oder bei den nächstgelegenen Poststellen. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 33.

Samstag, den 18. März

1876.

Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Mit dem 1. April beginnt wieder ein neues vierteljährliches Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit freundlichst einladen mit dem Erfuchen, die Bestellungen in möglichster Bälde zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementspreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 35 Pfg. Für hier abonnirt man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts“.

Antlich: Bekanntmachungen.

Calw Aushebung im Jahr 1876.

Nach dem genehmigten Reiseplan für das diejährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbezirk Calw findet statt:

- Donnerstag, den 23. März, die Musterung in Liebenzell,
- Freitag, den 24. März, die Musterung in Gschingen,
- Samstag, den 25. März, die Musterung in Neuweiler,
- Montag, den 27. März, die Musterung in Calw,
- Dienstag, den 28. März, die Loosziehung in Calw.

Bei der Musterung haben die Militärpflichtigen, sowie die betreffenden Ortsvorsteher, letztere mit den Stammrollen, sich zu den bestimmten Terminen pünktlich einzufinden, und zwar:

1) bei der Musterung in Liebenzell am 23. März

Morgens 8 1/2 Uhr: die Pflichtigen von Densbüchel, Ernstmühl, Hirsau, Liebenzell; Morgens 9 Uhr: von Röttlingen, Monakam, Reuhengstett, Oberkollbach, Oberreichenbach, Ottenbronn; Morgens 10 Uhr: von Simmozheim, Unterhaugstett, Unterreichenbach;

2) bei der Musterung in Gschingen am 24. März

Morgens 9 Uhr: die Pflichtigen von Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gschingen; Morgens 10 Uhr: von Holzbronn, Ostelsheim, Stammheim;

3) bei der Musterung in Neuweiler am 25. März

Morgens 9 Uhr: die Militärpflichtigen von Agenbach, Aichalden, Altbulach, Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg; Morgens 10 Uhr: von Liebelsberg, Martinsmoos, Neubulach, Neuweiler, Oberhaugstett, Oberkollwangen; Morgens 11 Uhr: von Röhrenbach, Schmieh, Teinach, Würzbach, Zwerenberg;

4) bei der Musterung in Calw am 27. März

Morgens 8 Uhr: die Pflichtigen von Altburg, Calw; Morgens 10 Uhr: von Sonnenhardt, Speßhardt, Zavelstein.

In diesen Terminen und Orten haben sich nicht nur alle im Jahr 1856 geborenen, im Bezirke gestellungspflichtige junge Männer, sondern auch diejenigen der Altersklassen 1855, 1854 und früherer Jahrgänge, über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden worden ist, zu stellen, die letzteren auch ihre Loosungsscheine zuverlässig mitzubringen. Von dieser Gestellungspflicht entbindet die unterlassene Anmeldung zur Stammrolle nicht. Wer nicht pünktlich erscheint, hat die gesetzlichen Strafen und Rechtsnachtheile zu erwarten und wird nach Umständen von der Loosung ausgeschlossen und vorweg eingereiht. Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat rechtzeitig ein ärztliches Zeugniß einzureichen, welches, wenn der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist, auch von der Ortsbehörde beglaubigt sein muß. Gemüthsranke, Blödsinnige, Krüppel können auf Grund solcher Zeugnisse von der Gestellung befreit werden.

Die Loosziehung

findet für sämtliche Militärpflichtige des Bezirks am 28. März, Morgens 8 Uhr in Calw statt.

Das Erscheinen bei der Loosziehung wird den Pflichtigen des laufenden Jahrgangs freigestellt, indem für die Abwesenden das Loos von einem Mitglied der Ersatzcommission gezogen wird. Ausgeschlossen von der Loosung sind die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, die von den Truppentheilen angenommenen Freiwilligen, die vorweg Einstellenden, die dauernd Untauglichen und die dauernd Unwürdigen. — Die Ortsvorsteher haben zu dem Akte der Loosziehung nicht zu erscheinen.

Die Ortsvorsteher haben nun auf Grund der hinausgegebenen Stammrollen die Gestellungspflichtigen, welche in den Stammrollen nicht gestrichen sind, zur Musterung vorzuladen und werden dafür verantwortlich gemacht, daß dieselben rechtzeitig und vollzählig erscheinen. Eröffnungsurkunden sind nicht einzusenden. Gleichzeitig mit der Vorladung ist den Pflichtigen alles Lärmen und Schreien bei Strafe zu untersagen.

Sollten Militärpflichtige, welche früher im Bezirke sich aufgehalten, ihren Aufenthalt aber verändert haben und daher in der Stammrolle gestrichen worden sind, neuerdings in den Bezirk zurückgekehrt sein, so wären dieselben in die Stammrolle neu einzutragen, zur Musterung vorzuladen, und hievon ungesäumt Nachricht hieher zu geben. Ebenso ist von jeder An- oder Abmeldung eines Pflichtigen dem Oberamt ohne Verzug Mittheilung zu machen, wobei zutreffendenfalls die Loosungsscheine mit vorzulegen sind.

Da auch diejenigen Angehörigen von Militärpflichtigen, zu deren Gunsten Zurückstellungs- oder Befreiungsansprüche geltend gemacht werden, sich der Ersatz-Commission vorzustellen haben, so werden die Ortsvorsteher angewiesen, diese Personen auf den Tag der Musterung gleichfalls vorzuladen, wobei bemerkt wird, daß über Gesuche dieser Art je am Schlusse der Musterung verhandelt werden wird.

Den 8. März 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Sanftmasse des Jakob Fars,

Kronenwirth in Unterreichenbach, wird oberamtsgerichtlichem Auftrage zufolge nachstehende Liegenschaft unter den gesetzlichen Bestimmungen am Montag, den 24. April 1876,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause in Unterreichenbach öffentlichem Aufstreich verkauft und zwar Nro. 93. 73 Metr. ein zweistöckiges Wohnhaus an der



Wilhelmstraße,
mit einem gewölb-
ten Keller, das
Gasthaus z. Krone.
Anschlag 3100 M.
No. 93 A. 93 Met. ein Bohn- und
Defonomie-Ge-
bäude, mit
Scheuer u. Stall
dieselbst.

Anschlag 2600 M.
3 Ar 37 Met. Hofraum dabei.
Parz. Nr. 49. 71 Met. Genußgarten
dieselbst.

Anschlag 85 M.
Parz. Nr. 68. 3 Ar 78 Met. Gras- und
1. 1.

Wurzgarten
bei den Ge-
bäuden im
Brühl.

Anschlag 340 M.
1 1/2 Brtl. 7 1/2 Rthn. Acker auf der ba-
dischen Markung
Neuhausen, im
Lobrain.

Anschlag 340 M.
2 Mrg. 1 Brtl. 27 Rthn. Wiesen auf
der badischen
Markung Dill-
und Weissen-
stein.

Anschlag 1625 M.
Zu diesem Verkauf werden die Lieb-
haber eingeladen; — auswärtige haben sich
mit Vermögenszeugnissen zu versehen.
Liebenzell, den 15. März 1876.
R. Amtsnotariat.
Haager.

**Verkauf von Bahnab-
schnitten.**

Die Eisenbahnverwaltung beabsichtigt,
die ihr entbehrlichen Eisenbahn-
abschnitte auf der Markung Calw zu
verkaufen. Mit der öffentlichen Verkaufs-
verhandlung wird

Montag, den 20. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhaus in Calw begonnen. Das
Verzeichniß der zum Verkauf bestimmten
Grundstücke ist in dem Bureau unterzeich-
neter Stelle zur allgemeinen Einsicht auf-
gelegt.

Calw, den 14. März 1876.
R. Betriebsbauamt.
Fuchs.

**Revier Hirzau.
Holz-Verkauf.**



am Donnerstag
den 30. März, aus
Staatsw. Schlaich-
horn:

180 Rm. Nadel-
holzschtr., Prü-
gel u. Anbruch,

2420 dto. Wellen.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im
Schlag, bezw. bei schlechter Witterung in
Neuhengstett.

Calw.
Forchenspflanzen-Verkauf.
Aus der Pflanzschule im hiesigen Stadt-
wald werden 30000 schöne 2jährige For-
chenspflanzen pro 1000 zu 1 M. verkauft.
Stadtspflege.

Revier Liebenzell.

W. gverbot.

Das Begehen der abgegrabenen Wege
im Staatswald Hopf auf der Markung
Biefelsberg ist bei Strafe verboten.
Liebenzell, den 16. März 1876.
R. Revieramt.

Calw

Holz-Verkauf.



Sonnt. Mittag 1
Uhr werden auf dem
Brühl

3 Stück lindenes
Nugholz, zusam-
men 0,38 Rm.;
3 Rm. lindene

Scheiter, 2 Rm. lindene Prügel und
1 Reishanien
gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft.
Stadtspflege.
Haydt.

Simmozheim.

Holz-Verkauf.



Am Dienstag,
den 21. März 1876,
werden im Gerech-
tigkeitswald

10 Rmet. Schei-
terholz, worun-
ter 18 Rmet.

Eichenholz und 600 Hopfenstangen
verkauft.

Der Verkauf beginnt
Morgens 9 Uhr
im Wald.
Simmozheim, den 16. März 1876.
Schultheißenamt.
Dompert.

Hornberg

**Langholz- und Eiche-
Verkauf.**

Am Dienstag, den 21. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
werden auf hiesigem Rathhaus

422 Stämme Langholz, welche 309 Fest-
meter enthalten, aus den hiesigen
Gemeindewaldungen im öffentlichen
Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Gleich nachher bringt die Gemeinde noch
eine stehende Eiche, von welcher ca.
16 Raummeter Holz, worunter 3—4
Raummeter Küferholz, und ca. 10 bis
12 Raummeter schöne Rinden er-
zeugt werden können, im öffentlichen
Aufstreich zum Verkauf,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Am 13. März 1876.
Im Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Rübler.

Zavelstein.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Friedrich
Bauerle, Webers hier, kommt die vor-
handene Liegenschaft am

Dienstag, den 28. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause hier im öffentlichen
Aufstreich zum Verkauf, nämlich:

Gebäude:
1. Ar 6 Met. ein 2 stockiges Wohnhaus
mit Speicher, Scheuer,
Stallung, Laubhütte, Bac-

ofen, Schweinstall zc. zc.
B. P. N. 1560 M.

— Ar 43 Met. eine an die Scheuer
angebaute Holzhitte.

— Ar 63 Met. Hofraum beim Haus
neben Johs. Schaub
in der Vorstadt.

Auf dem Hause lastet ein Bohnrecht
für den Joh. Georg Bäuerle, so lange
er ledig ist.

Anschlag 1600 M.

Garten:

— Ar 30 Met. Garten an der Brun-
nenleitung neben Mar-
tin Walz und Johs.
Schaub mit Last von
der Brunnenleitung.
Anschlag 35 M.

Acker:

7 Ar 86 Met. Baumader im Heibel-
berg neben Mart. Walz
und J. Schaub.

Anschlag 250 M.

60 Ar 72 Met. Acker mit Nadelholzge-
büsch und Dede in den
Dörräckern neben Balt.
Rollers Wittwe und
Gottfried Weimert.
Anschlag 330 M.

Wiese:

4 Ar 12 Met. Wiese im Müchbach neben
dem Vicinalweg u. Mart.
Walz.

Anschlag 60 M.

Hiezu werden Kaufs Liebhaber (auswär-
tige mit Vermögenszeugnissen) eingeladen
Den 3. März 1876.

Schultheißenamt.
Wiedenmayer.

Privat-Anze gen.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
Woche über bacht

Saugenbroseln

J. Schaub, Sternwirth,
Neutlingen.

Offene Stellen.

In einer Schafwollspinnerei suche ich
sogleich

Einige Mädchen zum Trossiren und
Vorspinnen.

(Verdienst per Tag 1 Mark 54 Pfg.)
und eine Zwirnerin,

Anträge mit Zeugnissen übernimmt
Herr. Suzel,
Kaufmann.

Einladung.

Alle meine Freunde und Bekannte lade
ich bezüglich meines Abschieds auf nächsten
Sonntag Abend zu meinem Schwager
Bäder Luz freundlichst ein.

Friedr. Deyle.

Lehrlingsgesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen
nimmt in die Lehre

Bäder Luz.

Alzburg.

Ca. 40 Str.

Heu und Dehmd

verkauft
Martin Weber.



Calw.
Creditbank für Landwirtschaft u. Gewerbe.

Eingetragene Genossenschaft.
Die Generalversammlung findet am
Samstag, den 25. März 1876, Nachmittags 3 Uhr,
im Gasthof zum Waldhorn dahier statt.

Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht pro 1875/76
Ergänzungswahl von 3 Ausschuss- und 3 Revisions Commissions-Mitgliedern.
Der Ausschuss.

Die Generalversammlung

der Gesellschaft zu Erbauung von Wohnungen findet am
Montag, den 20. März 1876, Abends 7 1/2 Uhr,
bei Ziegler zur alten Post statt.

Tagesordnung:
Rechenschafts-Bericht.
Antrag auf Abänderung des §. 12 der Statuten
Zahlreiche Bethiligung ist erwünscht.
Verwaltungsrath.

Empfehlung chemischer Düngersfabrikate.

Prämiert in Bagnau mit höchster Auszeichnung, Ehrendiplom und bronzene Medaille,
in Leitnang silberne Medaille.

Die Kunstdüngerfabrik Tübingen unter Controle der landwirth. Versuchstationen
Sohenheim in Württemberg und Kusach in Ober-Elsass empfiehlt den geehrten Herren
Gutsbesitzern und Hopfenproduzenten ihre sämmtlichen Fabrikate als: gedämpftes und
rohes Knochenmehl, Kalk-Superphosphate, Kali-Superphosphate, Kalisalze, Tübinger Hopfen-,
Weinberg- und Wiesendünger etc. aufs angelegentlichste. Gehalts-Garantie, Preisver-
zeichnisse, Gebrauchsanweisungen nebst Recepten vieler Gutsbesitzer und städt. Behör-
den stehen gerne gratis und franco zu Diensten. (H. 7679)

Den Alleinverkauf für Calw und Umgegend habe ich Herrn **Christ. Fuchs**
in Hirsau übertragen und denselben in den Stand gesetzt, zum Fabrikpreise verlaufen
zu können.

Tübingen, Frühjahr 1876.

Dr. Ed. Schweikhardt.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich mich den Herren Landwirthen bestens
und sichere prompte und reelle Bedienung zu.

Christ. Fuchs, Hirsau.

Calw.
Anzeige und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß
ich mich hier in meinem elterlichen Hause (Gasthaus zur alten Post) als Metzger nieder-
gelassen habe, und mein Geschäft vom

Freitag, den 17. d. M. an,

betreibe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrlichen Kunden aufs Beste zu
bedienen, und erlaube ich mir daher um geneigten Zuspruch zu bitten.

Hochachtungsvoll

Adolph Ziegler, Metzger.

Gegen Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Hämorrhoiden, allgemeines Uebel-
befinden und Schwächerzustände jeder Art gibt es kein besseres Hausmittel als die

„Weiße Lebens-Essenz“

von Apoth. Jul. Schrader in **Fenerbach-Stuttgart (Württbg.)**

In keinem Hause, besonders wo Arzt und Apotheke nicht im Orte sind, sollte
dieses berühmte Hausmittel fehlen. Tausende verdanken demselben Linderung und Hei-
lung von schweren Leiden. — Per Flasche 1 M. in beiden Apotheken.

Ein Logis

hat sogleich zu vermieten.

W. Wöfler.

Schrader's Hühneraugenmittel,
das Vorzüglichste zur schnellen und schmerz-
losen Entfernung der Hühneraugen, per
Schachtel 35 S bei Carl Störr, Calw.

Knochenmehl,
für dessen Gehalt die Fabrik ga-
rantirt.

Kleesamen,
Saat-Wicken,
Grassamen
mit dazu gehöriger
Kleesamenmischung,
sowie **Rigaer Leinsamen**
durch das K. Institut in Sohen-
heim bezogen, empfiehlt

Emil Georgii.

Calw.

Rümmelfüchlein
Morgenden Sonntag bei
Bäcker Gewinner.

**Zimmermädchen-
Gesuch**

Ein fleißiges, zuverlässiges Mädchen,
welches alle beim Zimmediensdienst vorkommen-
den Arbeiten, besonders Nähen vüthlich zu
besorgen versteht, wird auf Georgii gesucht;
wo, ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Weil d. Stadt.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Saatzeit empfehle ich
mein Lager in

landwirthschaftl. Sämereien
aller Art, als:

ewigen und 3blättrigen Kleesamen, Es-
parfette, Gras-, Rheinbanssamen, See-
länder Lein, Saatwicken, Sommer-
weizen, Oberndorfer Runkeln etc.

Es ist jedem Käufer Gelegenheit geboten,
den Kleesamen auf einer bei mir auf-
gestellten Seidereinigungsmaschine zu reinigen.
Schütz z. Löwen.

Weil der Stadt.

Empfehlung.

Ich empfehle das Mer-
neueste der Frühjahr-Facon
von

Filz- & Seidehüten.
Ferner empfehle ich das
Neueste in

**Confirmanden-
Hüten**

zu sehr herabgesetzten Preisen.
Reparaturen werden aufs Billigste be-
forgt.

Felix Beuter,

Hutmacher.

Feinen saftigen

Emmenthaler,

und reifen

Packsteinkäs

empfehle

Rud. Scheuerle.



Weil der Stadt.
Empfehlung.
Selbstgemachte weiße und braune

Kinderwagen

Sind bei mir zu haben; auch tausche ich Biehwagen gegen Schiebwagen ein.

C. Kappler,
Korbmacher.

Altbulach.

Fahrrad-Verkauf.

Am Samstag, den 25. d. M.,
(Feiertag Maria Verkündigung.)
Nachmittags 1 Uhr,

hält die Unterzeichnete eine Auktion, wobei zum Verkauf kommt:

- 1) Mannsleider,
- 2) ein noch in ganz gutem Zustande befindlicher Steinbauerhandwerkszeug, eine noch ganz neue starke Wende, sowie ein gutes Jagdgew. hr.

Den 15. März 1876.

Schultheiß Blaiß's Wittwe.

**Achten homöopathischen
Gesundheits-Caffee**
in Paqueten und Schöckeln empfiehlt
S. Leuthardt.

Leinach

Empfehle zur bevorstehenden Frühjahr-
Saison meine neu angekommene

Tapetenmusterkarte,

welche sowohl der neuesten Farben und
Dessins, als auch der Billigkeit halber be-
sonders zu empfehlen ist.

Gleichzeitig zwei noch gut
erhaltene



Sopha,

preiswürdig zu verkaufen

Carl Sauter,
Sattler und Tapezier.

Magdgesuch.

Ein geordnetes Mädchen, das in den
Hausaltungsarbeiten gut erfahren ist,
findet bis Georgii eine Stelle; wo? ist bei
der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Calw.

Die Unterzeichnete nimmt Arbeiten im

Weißnähen

im Hause an.

Wtw. Scholpp,
wohnh. im Messg. Kling'schen Hause.

Darlehen-Gesuch.

2200 M., 1200 M., 600 M. 100 M. sucht
Verwalt.-Aktuar
Ziegler.

Arbeitergesuch.

Einige Mädchen finden beim Sortiren
und Verpacken der Cigarren sogleich lob-
nende Beschäftigung.

Heinr. Gutten.

Calw

Bei herannahender Saison erlaube mir,
mein reich assortirtes

Buflin- und Decken- Lager

wieder in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Fr. Klinger.

Uracher Bleiche.

Zur Annahme von Tuch, Faden und
Garn auf die rühmlichst bekannte Uracher
Bleiche empfehle ich mich auch dieses Jahr
und sichere pünktliche Besorgung zu.

Pauline Stolz, Biergasse.

Ich habe einige schwarze
Confirmanden-Röcke
aus Auftrag billig zu verkaufen.

Georg Kohler,
Schneider.

Bekanntmachung.

Dem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen
Publikum die Anzeige, daß ich von
Montag, den 20. d. M. meine Schenk-
wirthschaft aufgabe, erlaube mir deshalb
Freunde und Bekannte auf nächsten Son-
ntag nochmals zu einem Glas Wein einzu-
laden.

Bäckerei werde ich fortbetreiben und
bitte freundlich um geneigte Abnehmer.

Achtungsvoll
Georg Dingler, Ledergasse.

Nicht zu übersehen.

Unterzeichneter will nächsten Wochenmarkt
Samstag, den 25. d. M.,

einen Eisenbahnwaggon von der berühm-
ten Sulzer Hallerde hierher bringen
u. gibt per Ctr. auf dem Calwer Bahnhof um
ganz billigen Preis von 80 Pfg. ab. Bemerk
wird noch, daß fragliche Hallerde sehr gut
auf weißen, wie auch rothen Sandboden ist.
Bestellungen hierauf müssen gemacht werden
bei Herrn Röthle's Wirth Heizmann in
Calw; auch kann Viehsalz und Kochsalz um
billigen Preis damit geliefert werden.

Joachim z. Krone
aus Oberthalheim, OA. Nagold.

Kartoffel,

anerkannt gute, sind wieder zu haben bei
A. Schmitz,
Bahnhofrestaurant.
Erntmühl.

Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ver-
kauft wegen Wegzugs am
Montag, den 20. März,
Vormittags 11 Uhr,

sein hier an der Eisenbahn gelegenes Wohn-
haus an den Meistbietenden im öffentlichen
Aufstreich, wozu die Liebhaber freundlich
eingeladen werden.

Friedrich Böttinger,
Schuhmacher.

Ein kleines

Logis

hat bis Georgii zu vermieten.

Bäder Mäler.

Alle Sorten

Gemüse- und Blumen-Samen
in bekannter guter Qualität empfiehlt
Georg Mayer, Gärtner
am Markt.

Nagold.

Dehmd,

auf trockenem Plaze aufgewachsen, 35 bis
50 Ctr., hat zu verkaufen

Gottfried Walz.

Calw.

Ein fleißiges solides

Mädchen

findet bis Georgii eine Stelle.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein fleißiges

Mädchen

findet bis Georgii eine gute Stelle; zu er-
fragen bei der Exped. d. Bl.

Nistkästchen.

Unter Bezugnahme auf den Artikel im
letzten Wochenblatt „**Über Nistkäst-
chen**“ mache ich bekannt, daß solche Käst-
chen aus der von der Centralstelle für Land-
wirthschaft empfohlenen Fabrik vor Jul.
Knapp in Neckarsulm in Zerlei Größen
äußerst billig bei mir zu haben sind.

G. Thudium.

Gottesdienste.

Sonntag, den 19. März 1876,
Vorm. (Pred.): Hr. Dekan Metzger,
Kinderlehre mit den Söhnen,
Bibelstunde (Pred.): Hr. Diac. Wew. Veitling et.

— Neuenbürg, 14. März. Gestern Abend kurz nach 10 Uhr
meldete ein Friseur den Ausbruch eines Feuers in Engelbronn, ein
Haus mit Schener stand in Flammen, doch scheint größere Gefahr
nicht befürchtet worden zu sein, weshalb die Feuerwehr nicht alarmirt
wurde. — Heute hören wir, daß fragliche Gebäude gänzlich abge-
brannt sind, und das Feuer sich so schnell verbreitet habe, daß nur
wenige Fahrniß zu retten war, eine Kuh aber mitverbrennte. Glück-
licherweise habe der vorher herrschende starke Wind sich gelegt gehabt
und sei damit weiterer Gefahr vorgebeugt gewesen.
— Ueber den L'rtan, der am Abend des 12. März durch das
Nikenthal wüthete, bringen die Blätter entsetzliche Berichte, aus denen
wir nur einige Einzelheiten hervorheben. In Ebln regnete es stür-
misch, Dachziegel, Zin- und Bleifassungen, Ziegelsteine, Fensterscheiben;

in der Andreasikirche warf der rasende Luftsturm ein Fenster des Lang-
schiffs auf die Kanzel, ohne jedoch den Prediger oder sonst Jemand
zu verletzen. Der Thurm der Ursulakirche wurde grottentheils abge-
deckt, und ein Nebenthürmchen der Gerconekirche herabgestürzt. Im
Stadtgarten liegen 130 der prachtvollsten Bäume am Boden, im Gar-
ten der Flora wurde die westliche Mauer niedergeworfen, die Veranda
an der Direktorenwohnung zerstört und sind die Gewächshäuser gän-
zlich abgedeckt, zahlreiche Fabrikshornsteine sind umgestürzt, an den
Chaussees hunderte von Pappeln abgetnickt, der herrliche Park des
Fürsten von Wied ist fast gänzlich zerstört. Zur Vermittlung des
Verkehrs in den überschwemmten Stadttheilen sind auf städtische Kosten
eigene Kahnstationen eingerichtet. Im Zoologischen Garten sind für
mehr als 6000 M. Thiere zu Grunde gegangen.